

Statexan K 1

Kurzbeschreibung **Statexan K1** wird vorzugsweise als inneres Antistatikum für Hart- und Halbhart-PVC, PS und schlagfestes PS, ABS und PP eingesetzt. Das Produkt kann in gelöster Form auch als äußeres Antistatikum auf Fertigartikel aufgetragen werden.

Produkteigenschaften **Statexan K1** wird eingesetzt, um eine elektrostatische Aufladung zu verhindern. Dies sowohl bei Produktionsvorgängen als auch bei späterem Gebrauch der Fertigteile. Die Verwendung von Produkten, die mit **Statexan K1** versehen sind, sollte sich auf den Inneneinsatz beschränken, da beim Außeneinsatz eine Verringerung der antistatischen Eigenschaften auftreten kann und mit einer schlechteren Lichtbeständigkeit gerechnet werden muss.

Glasklare Polymere büßen durch die Einarbeitung von **Statexan K1** einen Teil ihrer Transparenz ein. Mit steigendem **Statexan K 1**-Anteil verstärkt sich diese Erscheinung. Bedingt durch den Herstellungsprozess enthält **Statexan K1** geringe Mengen an Kochsalzkristallen. Bei sehr dünnwandigen Artikeln besteht deshalb die Möglichkeit einer Fehlstellenbildung.

Chemische Zusammensetzung	Gemisch aus überwiegend sekundären Natriumalkylsulfonaten mit einer mittleren Kettenlänge von 15 C-Atomen
CAS-Reg.-Nr.:	68188-18-1
Aktivgehalt in %	≥ 95
Lieferform:	helle, wachsartige Schuppen
Wassergehalt in %	≤ 1,2
NaCl-Gehalt in %	≤ 3,5
Neutralöl-Gehalt in %	≤ 1,0
Produktsicherheit:	Sicherheitsrelevante Daten und Hinweise sowie erforderliche Kennzeichnungen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
Kennzeichnung nach GefStoffV:	Statexan K1 ist kein Gefahrstoff nach den Gefahrstoff-Transportvorschriften, aufgrund haut- und augenreizender Eigenschaften aber kennzeichnungspflichtig nach der Gefahrstoffverordnung sowie den entsprechenden EU-Richtlinien.

Das stark hygroskopische **Statexan K1** wird beim Erwärmen pastenförmig und geht oberhalb von ca. 140 °C in den flüssigen Zustand über. Bei Raumtemperatur kann eine maximal 40%ige Lösung von **Statexan K1** in Wasser hergestellt werden. Die Löslichkeit nimmt mit steigender Temperatur zu. Weitere Lösungen können mit Ethanol (max. 8%ig) und Methanol (max. 20%ig) hergestellt werden.

Die gute Wirksamkeit von **Statexan K1** setzt eine teilweise Unverträglichkeit mit dem antistatisch auszurüstenden Polymeren voraus. So kann das Antistatikum an die Oberfläche wandern und für die Entstehung eines Wasserfilms an der Oberfläche sorgen. Der dünne Wasserfilm bewirkt eine gewisse Leitfähigkeit, wodurch ein Ableiten der aufgetragenen Ladung möglich ist. Der dabei entstehende feine Oberflächenfilm aus **Statexan K1** und Wasser wirkt sich in der Mehrzahl der Fälle nicht störend aus.

Statexan K 1

Verarbeitung

Mit **Statexan K1** kann Hart-PVC äußerst wirksam antistatisch eingestellt werden. Das Antistatikum wird nach den üblichen Mischverfahren (z. B. dry-blend-Herstellung in einem Schnellmischer) eingebracht. Die Mischungen werden nach den bekannten technologischen Methoden weiter verarbeitet. Die Einsatzmenge richtet sich nach den gewünschten antistatischen Eigenschaften und sollte im Bereich von 1 bis 3 Gew.-Teilen **Statexan K1** auf 100 Gew.-Teilen PVC liegen. Da bei EPVC gegenüber S-PVC auch ohne die Zugabe eines Antistatikums eine gute antistatische Wirksamkeit gegeben sein kann, erübrigt sich vielfach der Einsatz von **Statexan K1** in E-PVC. Sollen jedoch die antistatischen Eigenschaften von E-PVC verbessert werden, so empfiehlt sich der Einsatz von 3 Gew.-Teilen **Statexan K1**. Die Thermostabilität von S-PVC-Mischungen wird durch **Statexan K1** geringfügig beeinträchtigt. Dieser Einfluss ist von der eingesetzten Menge **Statexan K1** abhängig und kann durch erhöhte Stabilisatorzugabe ausgeglichen werden. Mischungen, die ausschließlich E-PVC enthalten, werden in ihrer Wärmestabilität durch **Statexan K1** praktisch nicht beeinflusst. **Statexan K1** besitzt eine ausgeprägte Gleitwirkung, in Abhängigkeit von der Einsatzmenge können deshalb die in der Rezeptur enthaltenen Gleitmittel reduziert werden. **Statexan K1** kann auch auf Granulat aufgebracht werden; vorzugsweise in einem Schnellmischer. Hierbei wird das Granulat vorgelegt, das **Statexan K1** zugegeben und bei höchster Rotordrehzahl gemischt. Um ein Aufschmelzen des **Statexan K1** zu vermeiden, sollte eine Mischzeit von 10 bis 15 s nicht überschritten werden.

Lagerfähigkeit

Statexan K1 besitzt im dicht verschlossenen Originalgebinden und bei Lagertemperaturen zwischen **+5 °C** und **+40 °C** eine Lagerbeständigkeit von **24** Monaten. Die Gebinde sollten frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt gelagert werden.

Eine Lagerung über den auf dem Produktetikett angegebenen Zeitraum hinaus bedeutet nicht notwendigerweise, dass die Ware unbrauchbar ist. Eine Überprüfung der für den jeweiligen Einsatzzweck erforderlichen Eigenschaftswerte ist jedoch in diesem Falle aus Gründen der Qualitätssicherung unerlässlich.

Weitere Angaben zur Produktsicherheit und Handhabung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter, und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der von uns gelieferten und von Ihnen eingesetzten Ware begrenzt. Selbstverständlich gewährleisten wir die einwandfreie Qualität unserer Produkte nach Maßgabe unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

*Diese Angaben stellen Richtwerte dar und sind nicht zur Erstellung von Spezifikationen bestimmt

**Kurt Obermeier GmbH & Co. KG, Berghäuser Str. 70, D-57319 Bad Berleburg Tel.: + 49 (0) 2751/524-0,
Fax.: + 49 (0) 2751/5041, E-Mail: info@obermeier.de www.obermeier.de**